

Pfarreiblatt

12 · 2018

Seelisberg

16.6. – 1.7.2018



Firmung der Pfarreien Seelisberg / Emmetten

Samstag, 23. Juni

17.00 Uhr Pfarrkirche Emmetten

Liturgischer Kalender

Samstag, 16. Juni

16.30 Probe des JuKi's Chors auf dem Sportplatz

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für Klara und Alois Zwyszig, Erliwasser, Josef und Anna Schuler, Altersheim

Sonntag, 17. Juni

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Heidi Ineichen

Stiftjahrzeit für Hans und Margrit Aschwanden-Huser und Familie, sowie Helen Aschwanden-Ziegler und Familie, Molkerei

Kollekte Flüchtlingshilfe der Caritas

Donnerstag, 21. Juni

14.00 Schülerwortgottesfeier mit Yolanda Pedrero

Samstag, 23. Juni

17.00 Uhr Firmung in Emmetten

kein Gottesdienst in der Kapelle

Sonntag, 24. Juni

10.30 Eucharistiefeier mit Tauffeier für Julian Maximilian Scheinemann, Zürich mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für Klara und Alois Zwyszig, Erliwasser

Kollekte Papstopfer / Peterspfennig

Mittwoch, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

14.00 Versöhnungsnachmittag der 4. Klässler

Samstag 30. Juni

16.30 Probe des JuKi's Chors auf dem Sportplatz

kein Gottesdienst

Sonntag, 1. Juli

10.30 Eucharistiefeier mit Walti Mathis

Kollekte Stiftung Wunderlampe

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:

Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für

Nr. 13:

30.6. bis 22.7.18

27.6.2018



29. Juni
Restaurant Bahnhofli

Endlose Gänge

Kaum waren wir am 16. Mai mit den Erstkommunionfamilien aus Seelisberg und Beckenried in Einsiedeln angekommen, versammelten wir uns zur Klosterführung beim Marienbrunnen. Der grosse Platz und die riesige Klosterkirche beeindrucken jedes Mal. Die interessante Führung begann in der Stiftschule. Die riesige Anlage mit den endlosen Gängen brachte uns ins Staunen. Automatisch nahmen viele ihr Handy hervor, um Fotos zu machen. Auch die Bibliothek und der Kirchenraum wirken sehr grosszügig. Diese Erfahrungen nehmen in unserem kleinen Land immer mehr ab, wo durch das verdichtete Bauen die Räume zwischen den Häusern kleiner werden.

Grosszügige Anlagen, wie das Kloster Einsiedeln, können heute kaum mehr gebaut werden. Schon rein von den Kosten her ist das sehr schwierig. Die Grundstückpreise und Lohnkosten sahen zur Zeit des Kirchenbaus in Einsiedeln im 18. Jahrhundert ganz anders aus. Darum ist es für uns heute umso eindrücklicher, diese Weite in Einsiedeln zu erleben. Sie bringt die Weite Gottes zum Ausdruck. Wir Menschen haben unsere Grenzen. Gottes Liebe ist grenzenlos. Dies durften unsere Erstkommunikantinnen an ihrer ersten Heiligen Kommunion erfahren. Auch im kindgerechten und lebendigen Gottesdienst in

der Klosterkirche am 17. Mai kam dies zum Ausdruck. Die frohe und lebendige Gemeinschaft mit den Familien hat gut getan. Den Erstkommunikantinnen und ihren Familien wünsche ich, dass sie die Weite Gottes immer wieder auf eine lebendige und spannende Art erfahren können.

Daniel Guillet



18 Firmlinge aus Emmetten und Seelisberg auf wir vertrauen und was uns Halt gibt

Zur Firmung der 18 Seelisberger und Emmetter Firmlinge vom Samstag, 23. Juni, 17 Uhr, in der Emmetter Pfarrkirche, sind Pfarreiangehörige beider Pfarreien herzlich eingeladen - Firmung ist nicht nur ein Familienfest, sondern ein Fest für die ganze Pfarrei. Den Firmspender Abt Christian Meyer vom Kloster Engelberg heissen wir herzlich willkommen. Herzlichen Dank, liebe Firmlinge, dass ihr eure Unterschrift gebt zu einem christlichen Lebensweg! Wir sind stolz auf euch!

**Pfarrei-Teams Emmetten
und Seelisberg**

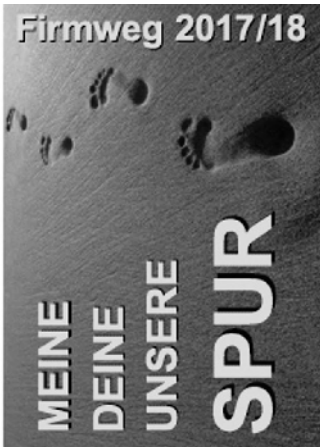
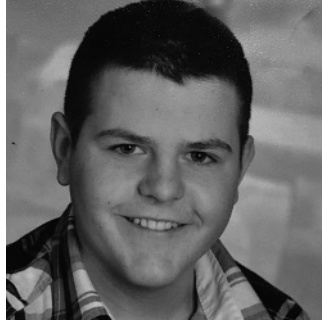


Unsere Firmlinge

(von oben links nach rechts):

Chantal Huser, Michelle Fölmli,
Marie Ziegler, Mirco Achermann,
Stefanie Röthlin, Luca Herger,
Dominik Matanovic, Rahel Huser,
Silvio Aschwanden, Sonja Bissig,
Loris Herger, Marcelo Rodrigues,
Mario Bissig, Michael Auf der
Maur, Amasona Würsch,
Andrea Würsch, Jérôme Kuhn,
Jolanda Waser

Spurensuche nach dem, was wir glauben, wem im Leben: Meine, deine, unsere Spur



Das Generationenprojekt ist gelungen

Seelisberg Das Projekt „Wohnen in Seelisberg“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Am letzten Samstag hatten die Sponsoren und Gönner die Gelegenheit das von ihnen mitfinanzierte neue Mehrfamilienhaus zu besichtigen. Sie waren mit dem Resultat sehr zufrieden.

Seit bald zwei Monaten wohnen die ersten Mieter im neu erstellten Wohnhaus im Seelisberger Oberdorf. Sie fühlen sich bereits sehr wohl im neuen Zuhause. Eine Stiftung ermöglicht hier vor allem älteren Leuten, dass sie bis ins hohe Alter in Seelisberg wohnen bleiben können und nicht ausserhalb von Seelisberg in ein Altersheim ziehen müssen. Am letzten Samstag waren die Gönner und Sponsoren eingeladen, das neue Haus zu besichtigen. Nur dank den Geldgebern war es möglich, ein solches Projekt in Seelisberg überhaupt zu verwirklichen. Fast 1,5 Millionen Franken kamen auf diesem Weg zusammen. „Die Sponsoren haben uns bereits Geld im Vorfeld zugesichert, sodass wir unsere Idee in die Wirklichkeit umsetzen konnten“ freute sich Stiftungspräsident Oswald Ziegler aus Seelisberg. Grund genug, alle nach Seelisberg einzuladen und für das Vertrauen zu danken. Vertreter vom Kanton Uri, der Korporation Uri, der Gemeinde Seelisberg und zahlreichen Stiftungen sowie verschiedene private Spender liessen es sich nicht nehmen, persönlich einen Augenschein zu nehmen. Ihr Urteil fiel durchwegs sehr positiv aus! Vor allem die individuelle Gestaltung der Wohnungen, die Aussicht und die gemütlichen Sitzplätze wussten zu gefallen. Samuel Bissig, Vorsteher vom Amt für Soziales in Uri und selber in Seelisberg aufgewachsen, betonte in seinen

Grussworten, dass die in Seelisberg gewählte Form, wo Neupensionierte und betagte Menschen zusammenleben, die Wohnform der Zukunft sei. „In Seelisberg ist es seit jeher üblich, dass Jung und Alt zusammen sind, sei es zu Hause, im Vereinsleben und sogar am Stammtisch“ erläuterte Oswald Ziegler die gängige Dorfpraxis.

Der Gemeinschaftsraum soll zur Belebung beitragen

Die Stiftung kümmert sich nun um die Bauabrechnung sowie den Schlussbericht und übernimmt bis auf weiteres die Rechnungsführung vom Projekt „Wohnen in Seelisberg“. Für den Abschluss der Umgebungsarbeiten sowie die Einrichtung vom Gemeinschaftsraum fehlen zum gesetzten Spendenziel noch 50'000 Franken. Zudem sind zwei Wohnungen bereits wieder frei, da die Mieter aus gesundheitlichen Gründen die Vorreservation nun nicht antreten konnten. „Ein Projektteam mit ganz unterschiedlichem Alter kümmert sich mit verschiedenen Ideen darum, den Gemeinschaftsraum für Jung und Alt zu benützen und diesen zu beleben für das ganze Dorf“ erklärte der Stiftungspräsident Oswald Ziegler den Anwesenden. Persönlich möchte er die zeitintensive und nicht immer einfache Arbeit der letzten Jahre nicht missen. „Das Projekt war eine sehr schöne Erfahrung für mich und brachte für den ganzen Stiftungsrat interessante Begegnungen und Kontakte“.

Christoph Näpflin



41. Rütlichswur Gedenklaufl und 32. Jugendlauf

Der Streckenrekord war nicht in Gefahr

Seelisberg Am letzten Sonntag sorgten Remo Betschart und Manfred Jauch für einen Urner Doppelsieg am Seelisberger Berglauf. Lucia Hofmann aus Ennetbürgen dominierte das Feld der Frauen ganz klar.

Bei besten Laufbedingungen starteten knapp 120 Teilnehmer am letzten Sonntag-Morgen auf dem Rütli zum 41. Rütlichswur-Gedenklaufl. Auf der 9.5 Kilometer langen Strecke über Seelisberg bis hoch zur Alp Laueli legten die Läuferinnen und Läufer 1115 Höhenmeter zurück. Nach 54.44 Minuten taucht überraschend der Bürgler Remo Betschart im Ziel auf, dicht gefolgt vom Vorjahreszweiten Manfred Jauch aus Altdorf.



Knapp drei Minuten später erreichte Patrick Feuz aus Lenk im Simmental das Ziel. Philipp Arnold aus Cham und Michael Achermann aus Stans schafften als Viert- und Fünftplatzierte ebenfalls den Lauf unter einer Stunde. Bei den Frauen war wiederum Lucia Hofmann aus Ennetbürgen die Schnellste. Conny Odermatt aus Zug und Deborah Stadler aus Seedorf kamen über 4 Minuten später fast gleichzeitig am Ziel an. Der Streckenrekord aus dem Jahr 1997 konnten die Läufer jedoch nicht schlagen, dazu fehlten noch mehr als vier Minuten. Sehr zufrieden mit dem Ablauf war OK-Präsident Martin Truttmann. „Wir konnten wiederum sehr gute Läuferinnen und Läufer in Seelisberg begrüssen. Gegenüber den früheren Jahren hat sich das Niveau nochmals gesteigert. Für uns ist es wichtig, dass alles reibungslos abgelaufen ist und kein Unfall passiert ist“ fasste Martin Truttmann seine Erfahrungen mit dem Berglauf zusammen, den er in diesem Jahr zum

ersten Mal als OK-Präsident mitverantwortete. Speziell freute sich Martin Truttmann, dass so viele Zuschauer wie schon lange nicht mehr am Wegrand bis hoch zur Alp Weid auszumachen waren. Etwas Spezielles erlebten die Sieger am Ziel in diesem Jahr. Sie durften mit einem Helikopter der SwissHelikopter aus Erstfeld zurück ins Dorf fliegen.

Bei den jungen Läuferinnen und Läufer ist viel Begeisterung zu spüren

Bereits zum 32. Mal organisierte der Skiclub Seelisberg nebst dem Berglauf auch einen Jugendlauf im Seelisberger Tannwald. Auf 1,7 bzw. 3.4 Kilometer Laufstrecke konnten sich die jungen Laufathleten messen. „Beim Jugendlauf sind alle Leistungsniveau zu sehen und entsprechend sind die Laufzeiten sehr weit auseinander. Aber Begeisterung und Spass am Laufen war bei allen 100 Jugendlichen zu spüren“ freute sich der OK-Präsident über die auch in diesem Jahr gute Beteiligung am Jugendlauf. „Wir kommen immer gerne nach Seelisberg. Der Kurs vom Jugendlauf im Tannwald ist abwechslungsreich und die Stimmung vor Ort ist sehr familiär“ erklärte eine Mutter aus Nidwalden, welche ihre Kinder am Jugendlauf zusammen mit Verwandten und Bekannten anfeuerte. Als Schnellste mit zwei Durchgängen liessen sich Yannick Bodenmüller aus Stans und Vanessa Dönni aus Wolfenschiessen feiern. Bei den Jüngeren mit einem Durchgang waren Linus Muheim aus Flüelen und Zari Christen aus Basserdorf die Schnellsten. Speziell, dass in diesen Kategorien die Mädchen und Knaben fast genau gleichen Bestzeiten erreichten.

Christoph Nöpflin



Internationaler Flüchtlingstag – Begegnungsfest am 16. Juni auf dem Dorfplatz in Stans

Land in Sicht - einander die Hand reichen

Konflikte und Krisen in der eigenen Heimat hinter sich lassen um wieder sicheren Boden unter den Füßen zu erhalten, das treibt Menschen in die Flucht. Eine neue Existenz aufzubauen braucht aber weit mehr als «sicheren Boden» und gelingt schneller und erfolgreicher, wenn Einheimische und Geflüchtete einander die Hand reichen.

Asylsuchende und Flüchtlinge erhalten in der Schweiz eine Unterkunft, Gesundheitsversorgung und finanzielle Unterstützung zur Deckung des notwendigsten Lebensbedarfs. Nicht in der Existenzsicherung enthalten sind Kontakte zu Einheimischen, Austausch mit Gleichaltrigen, einfacher Zugang zu Bildung und Kultur und Gelegenheiten, in die andere Lebenswelt zu blicken. Doch sind es nicht gerade diese «Dinge», die das Leben sinnvoll machen und unser Dasein bereichern?

Begegnungen bereichern das Leben

Eine grosse Anzahl Freiwilliger trägt auch in Nidwalden täglich dazu bei, diese Lücke zu füllen und mit ihrem vielfältigen Engagement die Existenz von geflüchteten Menschen wirklich zu sichern.

Dieses zivilgesellschaftliche Zusammenwirken von einheimischen und geflüchteten Menschen in Nidwalden ist Integration.

Das Begegnungsfest anlässlich des internationalen Flüchtlingstages bietet der ganzen Bevölkerung die Gelegenheit, Kon-



Wer miteinander singt und musiziert versteht sich von Herz zu Herz – auch ohne Worte. Bild: zVG

takte zu knüpfen. Nach dem Grusswort der Gemeinderätin Laleh Kiser aus Stansstad stehen den Gästen kulinarische Leckerbissen aus 9 verschiedenen Regionen der Welt zur Auswahl. Musikalisch runden Darbietungen der Tanzgruppe roundabout, dem Zämächor und aus dem Djembe-Workshop der Musikschule Stans die Feier ab.

Das Begegnungsfest zum Flüchtlingstag wird vom Bistro Interculturel und von Engagierten vom Frauenbund Nidwalden SKF, der Katholischen Kirche Nidwalden und von weiteren Freiwilligen organisiert und durchgeführt. Der Erlös aus dem Tag geht an das Bistro Interculturel, das mit nicht mehr wegzudenkenden Projekten das Wohlbefinden der Flüchtlinge und deren Integration in Nidwalden unterstützt. *Mirjam Würsch*

Begegnungsfest zum Flüchtlingstag

Samstag 16. Juni 2018, 10.00 – 14.00 Uhr
auf dem Stanser Dorfplatz

mehr: www.kath-nw.ch

Kirche wird ...

wenn andere Kulturen nicht nur beim Essen geschätzt werden.

Pfarreien Kanton Nidwalden
18 Jahre Firmweg18 kath-nw.ch

19. Generalversammlung des Vereins Spuntan

SPUNTAN – erfolgreich erwachsen geworden

Der Verein SPUNTAN blickte an seiner 19. GV auf ein erfolgreiches Jahr zurück und startete freudig in sein Jubiläumsjahr.

«Erwachsen werden ist eine herausfordernde Aufgabe – begleiten und unterstützen Sie die Jugendlichen dabei, schenken Sie ihnen aber auch Vertrauen und Freiräume», so das Fazit des Referats von Andreas Zürcher Sibold, Dozent an der Hochschule Luzern Soziale Arbeit. Es eröffnete den GV-Abend und damit auch das Jubiläumsjahr «20 Jahre SPUNTAN».

Von der Notaufnahme zur Wohnbetreuung

Die Präsidentin, Regula Wyrsh und die Geschäftsleiterin Ursula Liem nahmen seine Worte auf und gaben in ihrem (Jahres-)Bericht einen Einblick in die herausfordernde Zeit des Erwachsenwerdens von SPUNTAN. «Spuntan ist erwachsen geworden», resümierten sie freudig: «Aus dem Angebot eines kleinen Vereins mit privater Trägerschaft ist eine schweizweit anerkannte Institution geworden. «Ein Team von fünf Profis unterstützt im Spittel in Stans maximal fünf Jugendliche wie GeburtshelferInnen auf dem Weg



Des «Ausschuss» des Vorstands blickt auf ein intensives und erfolgreiches Jahr zurück und stösst auf das Jubiläum an (v.l.): Regula Wyrsh, Ursula Liem und Mirjam Würsch

Jubiläumsanlass «20 Jahre SPUNTAN»

Samstag 22. September 2018
im Jugendkulturhaus Senkel, Stans

10.30 Uhr Café Philo
nachdenken und mitreden
«Was heisst es, jugendlich zu sein und erwachsen zu werden.»
Der Philosoph Peter A. Schmid gibt Impulse dazu und lädt ein zum Nachdenken und Mitreden

11.30 Uhr Essen, Trinken, Musik geniessen
feiern und zusammensein –
bis 16.00 Uhr

mehr: www.spuntan.ch

zu eigenständigen jungen Erwachsenen; Geburtswen inbegriffen», fasst Ursula Liem die Arbeit im Spuntan zusammen.

Rechnung: Überschuss bringt Sicherheit

Die langjährige Kassierin, Heidi Fischer strahlte: «Ich kann Ihnen erstmals einen Überschuss präsentieren! Dies, weil dank der IVSE-Anerkennung die Plätze im 2017 relativ schnell besetzt und daher die Einnahmen gesichert waren. Den Überschuss gilt es nun einerseits als Polster zu hüten und andererseits ins Personal zu investieren. «Sie sind unser Fundament.» Ebenso einstimmig wie der Rechnung stimmte die GV den revidierten Statuten zu. «Auf dieser Grundlage arbeiten wir auch im 20. SPUNTAN-Jahr gerne weiter», schloss Regula Wyrsh die GV und dankte allen für ihre Unterstützung durch die turbulenten Jahre.»

Der anschliessende Apéro war der stimmungsvolle Auftakt zum Jubiläumsjahr. Silvia Brändle

Ein Angebot aus dem Jubiläumsjahr 2017

Mehr Ranft dank Ranft-Mobil

MEHR RANFT. 

Niklaus von Flüe 1417–2017
Mystiker. Mittler. Mensch.

Dank dem Ranft-Mobil und freiwillig Engagierten können nun auch Personen mit Einschränkungen beim Gehen die Bruder Klausen-Kapellen im Ranft besuchen.

4 Jahre arbeiteten Linus Meier vom Altgardistenverein und Thomas ZRötz, Präsident vom Verein Hindernisfrei-Bauen Nid- und Obwalden intensiv an der Realisierung der Vision, dass alle die Ranftkapellen besuchen können. Am 01. Juli 2017, dem Gardistentag, fand im Rahmen einer bischöflichen Eucharistiefeyer eine schlichte Segnung des Ranft-Mobils statt; und am 03. Juni konnte der Verein «Ranft-Mobil» gegründet werden.

Das elektrische Ranft-Mobil wird nach Möglichkeit bis eine Woche im Voraus reserviert und kann dann von der Begleitperson ohne grossen Kraftaufwand sicher geführt werden.

Da der Verein erst wenige freiwillige Begleitpersonen hat, sollten sich Gäste bei der Fahrdienst-Einsatzzentrale des Rotkreuzes Unterwalden telefonisch anmelden oder auf Ranft-Mobil.ch eine Anfrage ausfüllen. Der SRK Fahrdienst vermittelt ihnen dann für den gewünschten Termin nach Möglichkeit eine Begleitperson.

Die reine Fahrzeit vom Parkplatz zu den Ranft-Kapellen runter und wieder zurück dauert 30 Minuten. Das Elektro-Mobil schafft die Steigung von 23% für Personen bis 120 kg. *Silvia Brändle*

Anmeldung für Gäste

Telefonische Anmeldungen bei der Einsatzzentrale Fahrdienst SRK Unterwalden:

Montag bis Freitag, 08.30 bis 11.00 Uhr

041 670 30 30 oder via

Kontaktformular auf

www.ranft-mobil.ch/gaeste/index.php

Das Jubiläumsjahr «600 Jahre Bruder Klaus» wirkt weiter

Botschaften für das Jahr 2117



Die «Zeitkapsel» ist gefüllt mit 2602 persönlichen Gedanken und Botschaften, die Menschen aus der ganzen Schweiz beim Besuch des mobilen Pavillons «Bruder Klaus begegnen» aufgeschrieben haben. Die Kapsel enthält auch schriftliche Dokumentationen des Gedenkjahres, eine aktuelle Ausgabe der Obwaldner Zeitung sowie einen Brief an die Zukunft. «Möge bei der Öffnung im Jahre 2117 Niklaus von Flüe auch unserer Nachwelt als Vorbild für tiefe Spiritualität, friedvollen Ausgleich und persönliche Verantwortung erscheinen», heisst es darin.

Silvia Brändle

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Engelberger Orgelsommer Konzerterlebnisse in der Klosterkirche

04.07.2018	Susanne Doll, Basel
11.07.2018	Markus Kühnis, Emmen
18.07.2018	Theo Wegmann, Zürich
25.07.2018	Alessandro Valoriani, Engelberg (Orgel)

20.00 Uhr	Komplet
20.30 Uhr	Konzert (<i>Eintritt frei – Kollekte</i>)

mehr: www.kloster-engelberg.ch

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier der Bruderschaft Sanctae Mariae et Sancti Sebastiani mit Kapitel
SO 01.07.2018, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI 03.07.2018
15.30 bis 16.45 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

Erlebniswanderung durch die Aaschlucht

www.akturel.ch
Bewegung und Spiritualität:
den Fluss begleiten und die
unbändige Natur auf sich
wirken lassen.
SA 16.06.2018, 08.30 Uhr ab
Bahnhof Stans
Rückkehr ca. 14.00 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
jeden Sonntag, 17.30 Uhr

Muisigmäss Ennetmoos
Ländlerkapelle Bürgenstock-
klänge
SO 24.06.2018, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
23.07.2018 bis 06.08.2018

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO 24.06.2018
15.00 – 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans

Sommerwanderung mit dem Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch
Stansstad–Renggpas–
Hergiswil (Wanderzeit: 3 Std.)
SO 01.07.2018, 8.50 Uhr
Bahnhof Stans

Gesprächsgruppen: Angehörige von Demenzkranken

www.alz.ch
Neue Kräfte schöpfen, aus der
Isolation ausbrechen, erzählen
und zuhören, Erfahrungen
austauschen - unentgeltlich.
2 Gruppen: MI 20.06.2018
18.00 – 19.30 Uhr
19.30 – 21.00 Uhr
Chilezentrum Hergiswil

Vortrag der Spitex

www.frauenbundnw.ch
«Angehörige zu Hause pflegen
– Chance und Last»
ReferentIn: Walter Wyrtsch,
Geschäftsführer und Esther
Christen, Bereichsleitung.
Eintritt frei – Türkollekte
MI 20.06.2018 19.30 Uhr
Oeki Stansstad, Türkollekte

Konzert

Sr. Sabine Lustenberger und
Rudolf Zemp (Querflöten),
Susanne Odermatt (Block-
flöte und Spinett), Judith
Gander-Brem (Orgel und
Spinett)
SO 01.07.2018, 16.30 Uhr
Kirche St. Klara Stans

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Ministranten

Europapark trotz Grossbrand

Alle Ministrantinnen und Ministranten freuten sich auf die Reise am 27. Mai in den Europapark. Am Vorabend die Hiobsbotschaft: Grossbrand einer Lagerhalle, der auch das schöne Piratendorf Batavia und Norwegen zerstörte. Dies brachte die grosse Verunsicherung: Müssen wir unsere Reise abbrechen oder etwas anderes unternehmen? Eine Nachtschicht war angesagt. Gespannt wartete ich den Bescheid ab von den Verantwortlichen des Parks. Mitten in der Nacht die erfreuliche Mitteilung: Der Park wird am Sonntag wieder geöffnet. Allen Familien konnte ich die gute Nachricht senden. Die Freude war gross.



So unternahmen wir die Reise wie geplant. Ab und zu hatten wir einen russigen Geruch vom Brand in der Nase, je nachdem, wie der Wind wehte. Sonst merkten wir kaum etwas von der Katastrophe. Wenigstens konnte der grosse Teil der Anlagen gerettet werden, und es gab keine Tote und Schwerverletzte. Allen danke ich für's gute Mitmachen und die gute Stimmung. Es freut mich, dass alle immer punktzlich waren und wir dadurch sogar über eine halbe Stunde früher als geplant zurück waren.



Daniel Guillet

Abendspaziergang des Frauenbund Uri mit FG Seelisberg zum Schlössli Beroldingen

